



Förderprogramm Quartiersimpulse.
Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort

Gesamtfördersumme der 16. Förderrunde: 460.700,00€
Stand: 09.08.2021

Kommune	Projekt	Informationen	Summe
Gemeinde Inzigkofen	Soziales Netzwerk - Leben und Wohnen in Inzigkofen	Die Gemeinde Inzigkofen mit ihren drei selbstbestimmten Ortsteilen ist ein markantes Beispiel des schnellen Wandels im ländlichen Raum. Während man deutliche Einwohnerzuwächse verzeichnet, müssen gleichzeitig enorme Infrastrukturverluste, aussterbende Ortskerne und der Rückgang gemeinschaftsfördernder Kontakte „hingenommen“ werden. Damit die Kommune mit ihrem bunten Kultur- und Vereinsleben nicht nur „Wohn- und Schlafstätte“ von Bürgerinnen und Bürgern ist und auch Ältere und Unterstützungsbedürftige Teilhabe und Perspektive erfahren, soll eine „Neubelebung“ gestartet werden. >Soziales Netzwerk - Leben und Wohnen< setzt mit ihrem Quartiersprojekt auf ein Miteinander von Kommune und Teilorten, Diensten, Bürger-Treff und Vereinen. Projekte des nachbarschaftlichen Miteinanders, ein neues Bündnis von Kultur-Bildung-Soziales, die Gestaltung einer Strategie für barrierefreien, bezahlbaren Wohnraum sowie eine Konzeption mit neuen Wohnformen versprechen eine interessante Bürgerbeteiligung.	66.800,00 €
Stadt Göppingen	Gut Leben und Wohnen im Quartier	Das Wohnen und Leben in dem Göppinger Stadtbezirk Ursenwang, Manzen und St. Gotthardt zeichnet sich dadurch aus, dass eine große Anzahl der Menschen bereits mit der Gründung des Stadtbezirks in den 1950er Jahren ein Zuhause gefunden haben. Entsprechend ist der Altersdurchschnitt – knapp 1/3 (31%) der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtbezirks sind älter als 61 Jahre – der Anteil von Frauen liegt dabei höher als jener der Männer. Zu der Überalterung kommt die hohe Zahl von Menschen mit Migrationsgeschichte. Das Quartier ist durch soziale wie infrastrukturelle Benachteiligung gekennzeichnet. Unter dem Fokus, ein selbstbestimmtes Leben im Alter in der vertrauten Umgebung zu führen, ist angedacht, neben den verschiedenen Akteuren vor Ort auch externen Anbietern die Möglichkeit zu eröffnen ihre Angebote zu implementieren, damit eine Verbesserung der Lebensqualität und die Teilhabe von älteren Menschen mit und ohne Pflegebedarf im Quartier möglich werden. Verfolgt wird dabei ein generationenübergreifendes Konzept.	85.000,00 €

Kommune	Projekt	Informationen	Summe
Gemeinde Waldstetten	Sorgende Gemeinschaft Wißgoldingen	<p>Waldstetten-Wißgoldingen verwirklicht mit dem Bauprojekt „Löwenareal“ eine einmalige Chance für ein Wohn- und Begegnungsprojekt für ältere und hilfsbedürftige Menschen. Die Gemeinde wird mit der Quartiersarbeit noch mehr zum Kümmerer für die Menschen, die Hilfe und Unterstützung in ihrem häuslichen Lebensumfeld benötigen, so dass eine sorgende und fürsorgliche Gemeinschaft entsteht, die sich gegenseitig stützt und trägt. Die bedarfsgerechte Gestaltung des Lebensraums und der Lebenslagen aller Wißgoldinger Bürgerinnen und Bürger wird gemeinsam mit der Stiftung Haus Lindenhof, der Bürgerschaft und ehrenamtlichen Gruppierung sowie dem Dorfverein Wißgoldingen e.V. umgesetzt. Vernetzung, Kooperationen, Nutzung vorhandener Ressourcen – die Wißgoldinger möchten im Alter so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben. Das soziale generationen- und kulturübergreifende Miteinander in Wißgoldingen wird so gestärkt und die soziale Infrastruktur und das Dienstleistungsangebot verbessert.</p>	83.100,00 €
Stadt Lörrach	Gemeinsam für mehr Lebensqualität in den Ortsteilen	<p>Lörrach möchte gemeinsam mit der Bevölkerung und zivilgesellschaftlichen Akteuren die Zukunft der Stadt und ihrer Ortsteile weiterentwickeln. In einem ersten Stimmungsbild wurde für die OT Brombach und Hauingen angemerkt, dass Angebote und Treffpunkte für ältere Menschen fehlen – ebenso generationenübergreifende Angebote sowie alternative Wohnformen. Eine repräsentative Bürgerbefragung unter Seniorinnen und Senioren – vorbereitet durch „Gut Beraten!“ – soll dazu im August Vorstellungen sowie persönliches Engagement und Mitwirkung gezielt abfragen. Die Ergebnisse bilden die Ausgangsbasis des Projekts, in dessen Mittelpunkt die Entwicklung und Umsetzung quartiersbezogener Maßnahmen und Angebote sowie die nachhaltige Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteure steht. Das Projekt entspricht dem Wunsch der Stadt, die im November 2019 mithilfe von Fördermitteln aus dem Sonderprogramm einen ersten gesamtstädtischen Beteiligungsprozess zum Thema „Gutes Älterwerden in Lörrach“ in Gang gesetzt hat.</p>	80.000,00 €

Kommune	Projekt	Informationen	Summe
Gemeinde Gomaringen	Zukunft in Gomaringen	Das Quartiersprojekt „Zukunft in Gomaringen“ hat zum Ziel, dass sich ältere Menschen in Gomaringen wohlfühlen, integriert sind und auch bei Unterstützungsbedarf gut versorgt sind. Damit dies gelingen kann und gleichzeitig Jung und Alt eingebunden sind, wird zur Situations- und Bedarfsermittlung eine anonyme Bürgerbefragung mit Sozialraumstudie durchgeführt. Im anschließenden Hauptteil des Projekts erarbeiten Bürgerinnen und Bürger, soziales Netzwerk und die Gemeinde eine Seniorenkonzeption mit interessanten Beteiligungsmöglichkeiten. Als erste konkrete Maßnahmen sind im Gespräch ein Reparaturcafé, themenorientierte Treffen und Veranstaltungen, etwa mit der Volkshochschule vor Ort, Begegnungsstätten und eventuell die Reaktivierung eines historischen Backhauses. Aber auch weitere spannende Solidar- und Wohnprojekte werden aus dem Quartiersprozess erwartet. Der aktive Gomaringer Arbeitskreis „Leben im Alter“ ist zivilgesellschaftlicher Partner.	85.000,00 €
Gemeinde Binzen	Nachverdichtung - Eine Chance für Jung und Alt	Mit dem Gemeinde-Projekt „Nachverdichtung - Eine Chance für Jung und Alt“ wird eine qualitative Nachverdichtung von sehr dünn besiedelten EFH durch den Wohnungswechsel umzugswilliger Seniorinnen und Senioren in altersgerechte Wohnungen und den durch die Gemeinde koordinierten Nachzug junger Familien erreicht. Mit der Koordination durch die Gemeinde und eine geeignete Vertragsgestaltung sollen Spekulationsgewinne ausgeschlossen und die Wohnraumentwicklung im Sinne der Gemeinde gesichert werden. Das Projekt bindet die Bürgerinnen und Bürger mittels einer Kommunikationsstrategie und durch partizipative Prozesse ein. Das Projekt ist eingebunden in einen längerfristigen und integrativen Gemeindeentwicklungsprozess (GEK Binzen 2035), der seit 18 Monaten gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet wird und der bereits große Entwicklungspotenziale in vielen Handlungsfeldern (z.B. Energieversorgung, Wohnen, Lokales Gewerbe, etc.) aufgezeigt hat und aus dem heraus Einzelprojekte entwickelt werden.	60.800,00 €